

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 38

Artikel: Mutter und Tochter sitzen am Frühstückstisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

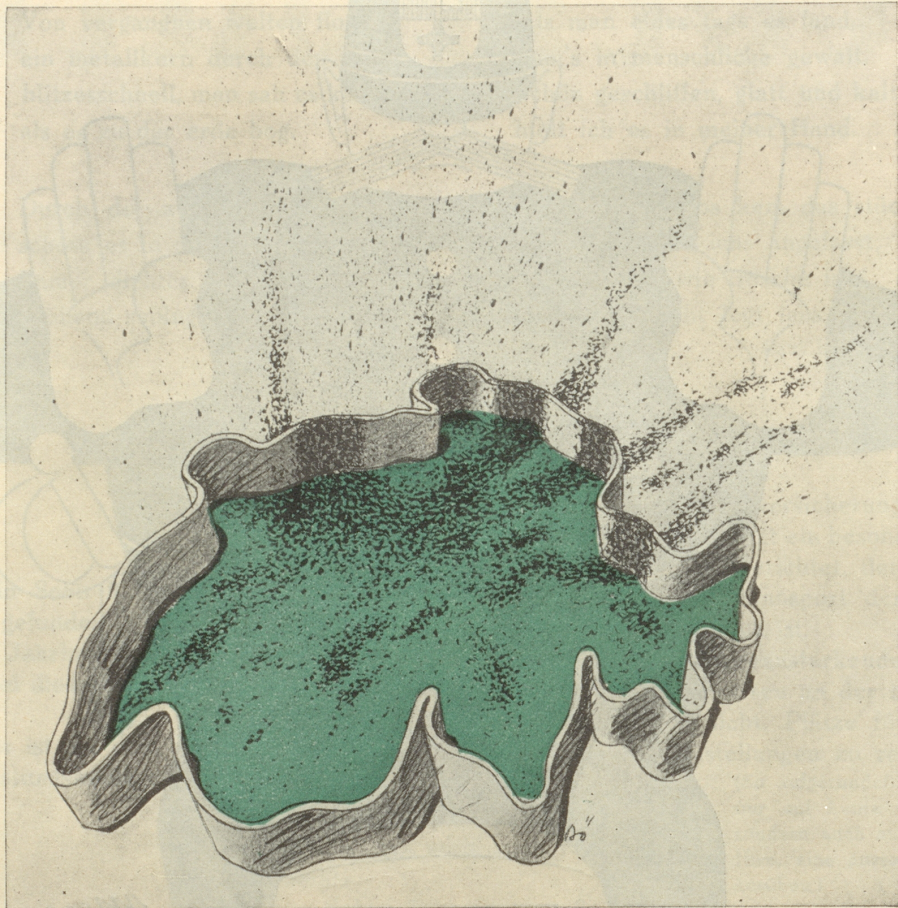
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ungeziefer über der Schweiz

Die Sendungen unsittlichen Inhalts aus Deutschland und Oesterreich haben laut „Jahrbuch der Eidgen. Postverwaltung“ im letzten Jahre stark zugenommen.

Mutter und Tochter sitzen am Frühstückstisch.

«Grete», sagt die Mutter, «wann bist Du gestern nacht nach Hause gekommen?»

«Gegen zwei Uhr, Mutter.»

«Bis ein Uhr hast Du getanzt?» schimpft die Mutter, «ich weiss nicht, was aus Dir werden soll. In Deinem

Alter habe ich um zehn Uhr längst im Bett liegen müssen.»

«Eine komische Mutter musst Du gehabt haben», sagt die Tochter etwas leichtfertig.

Da fährt die Mutter auf und ruft:

«Ich hatte jedenfalls eine bessere Mutter als Du, damit Du es weisst.»

Feriengruss.

«Mein Chef hat mir während meines Urlaubs eine sehr grobe Karte geschrieben.»

«Also eine Art Ansichtskarte.»

Wodurch sich ein moderner Schulinspektor von einem Auto unterscheiden soll.

An Stelle des Motors muss er ein Herz haben. Statt zu vergasen hat

er zu vergessen. So gerne er sich manchmal bei Ueberhitzung abkühlen liesse, steht es ihm besser an, warme Lobsprüche zu spenden. Statt sich selber zu bewegen, muss er sich bewegen lassen. Sein kritischer Auspuff darf nicht giftig sein. WL

Die Inschrift.

An einem Bahnhof sind Warnungstafeln mit folgender Inschrift aufgehängt: «Achtung vor Dieben!» Ein Bäuerlein, der die Inschrift liest, meint treuherzig: «Was, vor denen soll man Achtung haben?»

Elmer
Citro u. Sprudel
 DIE ALPINEN TAFELGETRÄNKE



Töllerfleisch
 ist eine Wiener Spezialität, die Sie, wie alle anderen kulinarischen Genüsse der Stadt an der blauen Donau, bei LYBERTY erhalten, im
Wiener Café in Bern